

Besser aufgelegt

In den vergangenen Wochen haben sich die Anfragen im Kunden-Servicecenter der Österreichischen Lotterien wieder merklich gehäuft. Zentrales Thema: Anrufe durch so genannte Spielgemeinschaften, die zur Teilnahme an Lotto „6 aus 45“ oder EuroMillionen einladen.

Was zunächst klingt wie ein netter Stammtisch-Sparverein, hinter dem stecken aber meist professionelle Organisationen mit gar nicht so freundlichen Absichten wie die Stimme am Telefon zu nächst vermuten ließe. Oft zeigt sich erst nach Zusendung der Verträge im Kleingedruckten, dass mehr als die Hälfte der Einzahlung für Verwaltungskosten aufgeht – also gar nicht im Spiel eingesetzt wird.

Und um dem Ganzen eine gewisse Glaubwürdigkeit zu verleihen, behaupten manche der AnruferInnen sogar, sie würden im Auftrag der Österreichischen Lotterien agieren. Spätestens dann ist der Zeitpunkt erreicht, an dem Sie am besten auflegen sollten.

Die Österreichischen Lotterien rufen niemanden aktiv an, sie beauftragen auch niemanden damit. Wer sein Glück bei Lotto oder EuroMillionen versuchen möchte, ist immer noch am besten beraten, seine Tipps selbst in der Annahmestelle abzugeben.